

Tag 18 – 7. April 2020

Statt Klatschen: Heraus zum 1. Mai!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde,

genau vor einer Woche haben wir Euch am Tag 11 den "Gruß aus der Klinik" gesendet. Der hat inzwischen ziemlich die Runde gemacht und Einige sind auch der Aufforderung gefolgt: **Schluss mit dem Klatschen** - Transparente vom Balkon mit unseren Forderungen!

Anregende Beispiele könnt ihr auf unserem heutigen Bilderbogen sehen.

Schluss mit dem Schweigen!

Am 1. Mai lassen wir uns sicherlich nicht auf "unsere" vier Wände beschränken, ob mit oder ohne Balkon.

Wir werden am 1. Mai in München auf die Straße gehen.

Wir treffen uns wie all die Jahre zuvor vor dem DGB-Haus um 10 Uhr.

Dann heißt es: Auf zum Marienplatz!

Wir versichern Euch: Wir werden alles tun, um unser Recht durchzusetzen.

Wir versichern Euch aber ebenso: Wir werden eine würdige und kämpferische Form finden, die zugleich den Anforderungen des Gesundheitsschutzes gerecht wird.

Das geht!

In mehreren Städten haben inzwischen trotz Versammlungsverbot Aktionen auf der Straße stattgefunden.

So z.B. gingen in Berlin mehr als 100 Menschen auf die Straße. Sie forderten unter anderem die Aufnahme von Geflüchteten aus den Lagern auf den griechischen Inseln, die Unterbringung von Obdachlosen in leerstehenden Hotels sowie die Beendigung von Bundeswehr-Einsätzen im Inneren.

Im Übrigen: Es lohnt sich, auf das Foto von der Aktion genau hinzuschauen:



Frage: Wer hält sich hier nicht an die Richtlinien des RKI?

Ein weiteres Beispiel:

In Nordrhein-Westfalen sind zwei Demonstrationen gegen Atomtransporte trotz der Corona-Pandemie genehmigt worden. Atomkraftgegner dürfen am Montag in Münster und Gronau Mahnwachen abhalten. Die Behörden genehmigten sie unter Auflagen, wie die Organisatoren mitteilten, unter ihnen der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz. Laut seinen Angaben sind für jede Veranstaltung 15 Teilnehmer gemeldet. Sie müssen demnach einen Mundschutz tragen und jeweils 1,50 Meter Abstand voneinander halten."

so der Bericht im Deutschlandfunk. Zum Verfahrensgang schreibt die Bürgerinitiative auf ihrer Homepage:

"Nachdem Atomkraftgegner in Münster vor dem Verwaltungsgericht Münster eine Klage gegen ein pauschales Versammlungsverbot eingereicht hatten, kam es zu Gesprächen unter den Verfahrensbeteiligten. Im Ergebnis bestätigte die Stadt Münster nunmehr die Anmeldung."

Vor Ort konnte angesichts der vielen Anwesenden eine Erhöhung der Teilnehmerzahl für jede Veranstaltung auf 45 erreicht werden.

Diesmal beigefügt:

Bilderbogen "Statt Klatschen" (wie anfangs schon erwähnt)

Aktualisiertes Flugblatt zum 1. Mai mit den konkreten Daten

nochmal zum gestrigen Thema Masken ein Artikel aus der Zeitschrift *Natural medicine*

Soviel für heute - bis morgen.

Mit solidarischem Gruß!

Hedwig Krimmer

<https://revolutionaere-front-muenchen.com/>

<https://www.facebook.com/RevoFro/>

wirwerdensiegen@mailbox.org

+++ bitte weiterleiten +++ bitte weiterleiten +++ bitte weiterleiten